

BLICK im DUNKEL



**Solidarität mit der Ukraine.
Nein zu Putins Krieg.
Frieden jetzt!**

SPD

Neuer Parnass-Platz

Verkehrsplanung für Eimsbüttel S. 4

Öffentliches Ärgernis

Sicherheitsbedenken der Behörde S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Im März 2022 finden wegen der noch nicht überstandenen Corona-Situation voraussichtlich keine Präsenzveranstaltungen statt.

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 1. März 2022 um 19.30 Uhr, Audio-/Videokonferenz online via 'Zoom'

Mitgliederversammlung:

Dienstag, 15. März 2022 um 19.30 Uhr, Online-Veranstaltung via 'Zoom'. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber rechtzeitig Anfang März bekannt gegeben.

Für Infos und Teilnahme bitte bei Agata Klaus oder Gabor Frese melden.

AG 60plus:

Samstag, den 19. März um 14.00 Uhr, Klönschnack online via 'Zoom'

Donnerstag, den 31. März um 10.00 Uhr, Mitgliedertreffen als Hybridveranstaltung - unter Beachtung der Corona-Schutz- und Hygieneregulungen "in Präsenz" in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11, oder online via Zoom zugeschaltet.

Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)

Titelseite: Ein Quartiersplatz, der noch keiner ist - Foto: D.Schlanbusch



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im März 2022, besonders denen ab 60 Jahre:

Benjamin Afrane wird am 18. März 75 Jahre alt

Gerd Rindchen wird am 19. März 63 Jahre alt



Service

**EIMSBÜTTEL
NORD**

SPD

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: simon@nomisschmitz.com

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,



nach dem hinterhältigen, skrupellosen und grausamen Kriegsbeginn durch Wladimir Putin in der Ukraine fehlen einem schlicht die Worte, die Situation zu erfassen. Gefühle wie Angst, Wut und Sorge wechseln sich ab. Fragen wie - *Wie konnte es so weit kommen? Hätten wir früher Sanktionen verhängen sollen? In welche Richtung wird sich der Krieg entwickeln?* - treiben uns um, und doch ist man rat- und hilflos. Die Auswirkungen sind schon jetzt katastrophal. Wer von Euch sich mit der ukrainischen Bevölkerung solidarisieren möchte, kann sich den zahlreichen Kundgebungen, Demos und Protestaktionen anschließen, die die SPD – hier vor allem die Jusos – oder andere Organisationen auf die Beine stellen. Oder ihr spendet an eine der zahlreichen Hilfsorganisationen. Jeder Hilfe für die Ukraine ist wichtig.

In der Zwischenzeit lässt die Coronalage trotz weiterhin hoher Inzidenzen Raum für Hoffnung. Im März fallen zudem viele Beschränkungen. Bitte unterstützt die lokalen Geschäfte, Kneipen und Restaurants, sie haben es bitter nötig. Wir wollen, dass unser Quartier, das so lebenswert ist, weil es so viele Angebote gibt, auch weiterhin lebenswert bleibt.

Wir freuen uns auch darauf, bald wieder Mitgliederversammlungen in der Apostelkirche durchführen zu können, die monatliche Vorstandssitzung werden wir ab April in hybrider Form durchführen und unserem Stand auf dem Wochenmarkt steht dann hoffentlich auch nichts mehr im Wege. Der persönliche Kontakt, das Gespräch, die Diskussion haben uns während der vergangenen zwei Jahre sehr gefehlt. Nutzt bitte auch hier die vielen Möglichkeiten, die unsere Partei für euch bereithält, bringt euch ein, streitet miteinander und schreitet Seit an Seit.

*Mit solidarischen Grüßen
Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende*

Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität

Ausgewogene Verkehrspolitik für das Eimsbütteler Kerngebiet

Kein Verkehrsthema hat im letzten Jahr für so viel Aufsehen gesorgt wie die Vorschläge der Initiative *Kurs Fahrradstadt* für ein „Superbüttel“ zwischen Relinger Straße und Langenfelder Damm. Seitdem wird nicht nur vor Ort, sondern auch in der Bezirksversammlung kontrovers über die Ideen diskutiert. Sollen Autos künftig vollständig aus dem Quartier verbannt werden?

Als SPD-Fraktion haben wir nach vielen Gesprächen vor Ort - auch mit Euch im Distrikt - einen sehr ausgewogenen Vorschlag vorgelegt. Bezeichnend: Grüne und CDU, damals noch gemeinsam in einer Koalition unterwegs, blieben mit ihrem Papier dagegen völlig im Vagen. Unser Vorschlag sah vor:

- **Tempo 30** im Straßenzug Langenfelder Damm/Lappenbergsallee
- **Mehr Platz zum Verweilen** durch die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs an der Methfesselstraße zu einem neuen Quartiersplatz („Parnass-Platz“), ein altes SPD-Thema
- eine **Durchfahrtsbeschränkung der Lappenbergsallee** (stadtauswärts) zwischen Heußweg und Schwenckestraße, um den Ausweichverkehr Richtung Kieler Straße zu unterbinden
- **ordentliche Fußwege**, Verbesserung für den Radverkehr und in Kooperation mit den Schulen mehr Sicherheit für Kinder
- ein **achtsamer Umgang mit den vorhandenen Parkplätzen**, die nicht aus Prinzip entfallen dürfen. Dabei soll auch geprüft werden, wo in der Umgebung neue Parkplätze entstehen können
- vor allem aber: ein **gründlicher und umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess**. Denn alles, was wir im Quartier umsetzen, muss von einer großen Mehrheit der Menschen vor Ort getragen werden.

Auch wenn nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, umzusetzen sein wird: Eine Verkehrsberuhigung (Tempo 30) sollte möglich sein, da im Abschnitt drei Kitas liegen. Wenn nicht durchgängig, dann mindestens in kurzem Abstand aufeinanderfolgend. Dafür braucht es aufgrund der Metrobuslinie 4 aber noch etwas Überzeugungsarbeit bei Verkehrsbehörde und Hochbahn.

Möglich könnte auch die einseitige Durchfahrtsperre in der Lappenbergsallee werden, wenngleich technisch sehr kompliziert. Details dazu werden wir mit Kay Gätgens und dem Bezirksamt erörtern. Zum neuen **Parnass-Platz** wollen wir bald mehr vorlegen.

Für Diskussionen sorgt auch das **Bewohnerparken**, das aktuell für Eimsbüttel in Vorbereitung ist. Auch wir sehen bei der Umsetzung durch den Landesbetrieb Verkehr noch Potenzial nach oben. Eine Bewohnerparkzone sollte aber helfen,

den übergroßen Parkdruck in unseren Quartieren zu lindern. Wichtig: Wer einen Parkausweis besitzt, kann auch für seinen Besuch für 3 Euro einen Tagesausweis erwerben. Offene Fragen bleiben die Unterstützung für Gewerbetreibende und die Einteilung der einzelnen Zonen, wie aktuell um den Isemarkt in Harvestehude. Wir bleiben dran.

Eimsbüttels Kerngebiet ist zwar flächenmäßig recht klein, aber sehr heterogen. Seine Bewohner*innen haben ganz unterschiedliche Vorstellungen und Bedürfnisse bezüglich Mobilität. Um für einen zukunftsfähigen und zugleich gerechten Verkehr zu sorgen, braucht es passgenaue Lösungen. Es wird nicht eine Schablone für den Bereich E-Nord geben, geschweige denn für das ganze Kerngebiet. Als SPD-Fraktion sind wir gut beraten, die Bedürfnisse der Menschen vor Ort im Blick zu behalten, um gemeinsam mit ihnen Schritt für Schritt die Quartiere zu gestalten. Dabei sollte auf alle Nutzergruppen geachtet werden. Nur so schaffen wir auf Dauer mehr Lebensqualität. Manchmal ist es erfolgsversprechender, zunächst kleinere Brötchen zu backen als mit großen Versprechungen ein ganzes Viertel umzukrempeln.

Koorosh Armi, stellv. Fraktionsvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Eimsbüttel

8. März: #BreakTheBias

In vielen Ländern plädierten ab Ende des 19. Jahrhunderts Frauen- und Arbeiterinnenbewegungen für einen Tag, an dem sich Frauen landes-, beziehungsweise weltweit für Gleichberechtigung, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für Frauen sowie für ein Frauenwahlrecht und gegen Diskriminierung einsetzen. 1910 schlug Clara Zetkin auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen die Einführung eines internationalen Frauentages vor. 1911 wurde erstmals der "Internationale Frauentag" begangen – zunächst in Dänemark, Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in den USA. 1975 machten schließlich die Vereinten Nationen den 8. März zum "Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden".

2022 steht der Internationale Frauentag unter dem Motto **#BreakTheBias – Brecht den (Gender)Bias**. Es verweist darauf, dass Frauen auch heute zu oft nicht mitgedacht werden: Ob in der Medizin, der Autoindustrie oder bei politischen Entscheidungen spielen bisher die geschlechtsspezifischen Auswirkungen auf Frauen immer noch keine nennenswerte Rolle, wie auch die Pandemie mit Blick auf die unentgeltliche Sorgearbeit eindrücklich gezeigt hat.

Auch dieses Jahr sind zahlreiche Veranstaltungen zum Frauentag in Hamburg geplant, einen Überblick gibt es unter <http://www.frauentag-hamburg.de>.

Das öffentliche Ärgernis

Toiletten braucht jeder Mensch - manchmal auch sehr dringend



Ist das die Lösung? Ein Bauklo im Heußweg vorm Eingang zum Unnapark?
Foto: Ralf Meiburg

Öffentliche Toiletten gehören in vielen Ländern zur vernünftigen und normalen Infrastruktur. Nur in Eimsbüttel anscheinend nicht überall. Zum Beispiel im Unnapark, eine gut besuchte Grün- und Erholungsanlage, die durch viele genutzt wird. Alle Altersgruppen beleben den Park.

Gleiches gilt übrigens auch für die beliebte Einkaufsmeile Osterstraße. Eine öffentliche Toilette gibt es dort schon ewig nicht mehr. Vor langer Zeit wurde das alte Toilettenhäuschen am Park- eingang, nahe dem ehemaligen „Adda-Eis“, abgerissen, ohne für Ersatz zu sorgen. Das Bedürfnis ist aber gegeben.

Empfehlenswert ist ein Toilettenstandort im oder am Park zum Heußweg hin gelegen, da dort auch ein

Spielplatzbereich liegt, der täglich von vielen Kindern benutzt wird - nicht nur von den Kleinen aus der nahen Kindertagesstätte, die eigene Toiletten hat. Hinweisschilder auf eine solche öffentliche Toilette beim U-Bahnhof und in der Osterstraße wären ebenfalls wünschenswert, sie könnten den Nutzerkreis deutlich erweitern.

Behörde hat Sicherheitsbedenken bei öffentlicher Toilette

Seitens beteiligter Stellen in den Behörden gibt es jedoch Einwände, dass bei solchen Einrichtungen immer wieder Schäden durch Vandalismus entstehen. Leider besteht bei öffentlichen Einrichtungen eine solche „Gefahr“ immer. Wir können aber nicht auf Toiletten verzichten, weil sie vielleicht kaputt gemacht werden. Für uns Eimsbütteler Bürger*innen ist das ein unhaltbarer Zustand.

In der Sitzung des Kerngebietsausschuss zum Thema öffentliche Toilette in der Nähe des Unnaparks wurde am 07. Februar 2022 eine Antwort der zuständigen Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) bekanntgegeben. Demnach wurden durch die Suche nach einem in Frage kommenden Standort mangels einer genehmigungs- und konsensfähigen Lösung die Planungen dafür beendet. Die möglichen Standorte im bzw. am Rande des Parks wurden wegen der eingeschränkten sozialen Kontrolle und bestehender Sicherheitsbedenken usw. abgelehnt. Unabhängig von fehlenden Mitteln sieht die BUKEA daher keine Chance für die Realisierung einer öffentlichen Toilette am angegebenen Standort.

Es gibt allerdings smarte Lösungen, ohne dass gleich große Sicherheitsbedenken als Ablehnungsgrund herhalten müssten. Besucher der Osterstraße und des Unnaparks – dort vor allem die vielen Kinder, die den langen Weg bis zur nächsten Toilette nicht aushalten können – müssen sich also weiterhin in die Büsche schlagen.

Ralf Meiburg

Nachruf



Hiltrud Engel

* 31. März 1944; † 24. Januar 2022

Hiltrud trat zusammen mit ihrem Mann Herbert 1974 in die SPD ein. Sie wohnten damals noch im Gebiet des Distriktes Eimsbüttel-Süd, zogen aber bald darauf zu uns nach Eimsbüttel-Nord in die Sillemstraße.

Hiltrud war Anwältin für Arbeitsrecht, beriet die Mitglieder des DGB bei arbeitsrechtlichen Problemen und vertrat sie auch vor dem Arbeitsgericht. Dort nahm ich zufällig zusammen mit meinen Schülern an einem solchen Prozess teil und erlebte sie als sehr fachkundige, engagierte Vertreterin der Interessen ihrer Mandanten. Auch meine Schüler waren von ihr beeindruckt.

Hiltrud und Herbert zählten sich zum linken Flügel unserer Partei. Als die Flügelkämpfe bei uns im Distrikt eskalierten und keine Mitglieder des linken Flügels mehr in den Distriktsvorstand gewählt wurden, versammelten wir uns zusätzlich zu den Mitgliederversammlungen regelmäßig in der Wohnung von Hiltrud und Herbert, führten dort politische Diskussionen und planten für die Zeit, wo wir die Mehrheit bekommen würden.

Diese Treffen und die kultivierte Freundlichkeit von Hiltrud und Herbert vermittelten mir persönlich ein Gemeinschaftsgefühl, im Gegensatz zu den Distriktsversammlungen. Es stärkte unseren Zusammenhalt und half uns, diese schwierige Zeit in Eimsbüttel-Nord zu überstehen.

In den neunziger Jahren zogen die Beiden dann nach Hamburg-Nord, blieben aber Mitglieder unseres Distrikts und besuchten regelmäßig unsere Veranstaltungen – bis Herbert schwer erkrankte und auf die Pflege durch Hiltrud angewiesen war. Als er im Jahre 2010 verstarb, war sie durch die lange Pflege physisch und psychisch stark erschöpft und zog sich auch aus dem Parteileben zurück.

Wir trauern um eine treue Genossin, und ich werde noch lange dankbar an sie denken.

Rolf Polle

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



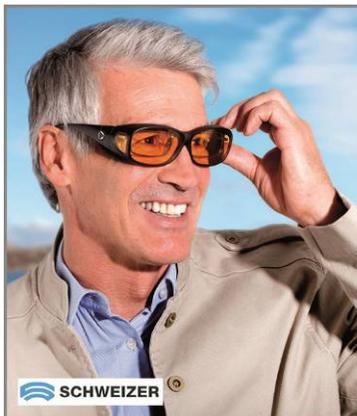
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel



Ihr Friseur

Alles wird gut

Methfesselstraße 35, 20257 Hamburg
Tel. 040 40 21 21

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10 - 19, Sa 10 - 16 Uhr

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank